



Mitglied im
Bundesverband
Deutscher
Gartenfreunde e. V.

Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V.

Anschrift: Riethstraße 33/68, 99089 Erfurt
Postfach 800241, 99028 Erfurt
Telefon/Fax: 0361/6438876 / 0361/6021176
E-Mail: info@gartenfreunde-thueringen.de
Internet: www.gartenfreunde-thueringen.de



THÜRINGER GARTENFLORA

Herausgeber: Landesverband der
Gartenfreunde Thüringen e.V.
Redaktion: Peter Salden
Bergstraße 14 / 17440 Buggenhagen
Telefon: (038374) 56 00 52
Handy: 0171/6 22 49 11
E-Mail: pesa2102@gmail.com

REDAKTIONSSCHLUSS FÜR DIE NÄCHSTEN AUSGABEN

4. Februar (April)
3. März (Mai)
4. April (Juni)

Alles Gute zum runden Ehrentag

Das Präsidium des Landesverbandes gratuliert seinem Ehrenvorsitzenden **Raimund Goth** herzlich zu seinem 86. Geburtstag Anfang März und wünscht dem Jubilar alles erdenklich Gute, vor allem viel Gesundheit. Der Regionalverband „Altenburger Land“ beglückwünscht **Wolfgang Snel-la**, Vorsitzender des KGV „Zur Erholung“ Altenburg, der Ende Januar sein sieben-tes Lebensjahrzehnt vollendet hat. Seinen 60. Ehrentag konnte ebenfalls Ende Januar **Karl-Heinz Marx**, Vorsitzender des KGV „Am Sportplatz“ Zetz-scha, begehen. Dieses runde Jubiläum kann Mitte Februar **Holger Döhler**, Vorsitzender des KGV „Im Dreschaer Tal“ Altenburg, begehen. Der Kreisverband Eichs-feld beglückwünscht **Udo Müller**, Vorsitzender des KGV „Am Rothen-bach“ Gerbershausen, herzlich zur Vollendung seines sechsten Le-bensjahrzehnts in der zweiten Januarhälfte. Wir erneuern an dieser Stelle unsere Bitte an die Mitgliedsverbände, der „Thüringer GartenFlora“ die runden Geburtstage ihrer Gartenfreunde bzw. die runden Vereinsjubi-läen 2022 mitzuteilen.

Die Erfurter und vor allem die Gartenfreunde unter ihnen sagen der Bundesgartenschau 2021 in der thüringischen Landeshauptstadt mit ein wenig Wehmut „Ciao“, denn wir Kleingärtner waren 26 Wochen nicht nur dabei, sondern vom Anfang bis zum Ende mittendrin! Mit diesem Slogan ist am 10. Oktober 2021 die Bundesgartenschau als Jahrhundertereignis für die Stadt Erfurt und das Kleingartenwesen Thüringens verabschiedet worden.

Vorbereitung hat sich ausgezahlt

„Wir waren 26 Wochen mittendrin“, blickte der stellvertretende Vorsitzende des Stadtverbandes Erfurt der Kleingärtner und Projektleiter „BUGA 2021 Kleingartenwesen“ Frank Möller mit berechtigtem Stolz auf eine aufregende und anregende Zeit zurück. „Mit unserem Informationspavillon mitten auf dem BUGA-Gelände und direkt an der Kleingartenanlage „iga 61“ hatten wir die enorme Besucherfrequenz unmittelbar und tagtäglich gespürt und können bestätigen, dass die BUGA trotz Corona in Summe über 1,5 Millionen Besucher hatte. In enger Zusammenarbeit mit dem Landesverband der Gartenfreunde Thüringen und dank der Unterstützung des BDG, von Landesverbänden aus ganz Deutschland und Regionalverbänden aus Thüringen konnten wir einen tollen Beitrag für die Besucher erbringen und das Kleingartenwesen mit seinen wichtigen Funkti-

Nicht nur dabei, aber mittendrin!

Erfurt: Abschied von der BUGA 2021 mit Wehmut und berechtigtem Stolz

onen in den Bereichen Garten, Umwelt, Artenschutz, Soziales usw. darstellen und ins rechte Licht der Öffentlichkeit rücken.

Beete voller Blumen, male-riche Stauden und Gehölze, dazu historische Kulissen und mitten drin die Klein-gartenanlage „iga 61“, die seit 60 Jahren auf dem Gelände des heutigen ega-Parks präsent ist.

Erfurt ist seit 200 Jahren für seine Blumen- und Pflanzenzucht und den Handel mit Sämereien be-kannt. Erfurter Riesen und Puffbohnen stammen von hier. Bereits im Jahr 1865 fand in Erfurt die erste internationale Land- und Gartenschauausstellung in Deutschland statt.

Viele Besucher an unserem Pavillon

Für die BUGA 2021 wurden zwei Hauptgelände ausgewählt: Der 36 Hektar große ega-Park, ein Gartendenkmal im Stil der Moderne, bietet Themengärten, Ruhebereiche, Kinderspielplätze und das Gartenbaumuseum. Hinzu kommt der Petersberg, eine ehemalige Zitadelle, die zu den besterhaltenen dieser Art in Europa zählt.

„Wir hatten viele Besu-cher, zahlreiche interessierte Kleingärtner aus nah und fern, an die wir über 12.000 Prospekte und Infomaterial ausgegeben haben“, so Projektleiter Frank Möller.

Wir als Kleingärtner des Landes Thüringen und der Stadt Erfurt wissen um den Stellenwert der Bundesgartenschau in unserer Stadt und hatten bereits im Jahr 2018 mit der intensiven Vorbereitung begonnen, was sich heute als Erfolg der Kleingärtner verzeichnen lässt.

Frank Möller,
stellvertretender Vorsit-
zender des Stadtverbandes
Erfurt der Kleingärtner



Frank Möller und Jürgen Münch (r.) während der BUGA-Abschlussveranstaltung auf dem Petersberg. FOTO: SCHELLHORN

Mehr Vielfalt dank alter Sorten

Gartenfreunde bewahren Pflanzenvielfalt mit alten Obst- und Gemüsesorten

Die Garten- und Pflanzplanung für das neue Jahr steht an. Wie wäre es mit dem Anbau alter Gemüsesorten? Gerade alte Sorten verfügen über eine Vielzahl von Eigenschaften, die für den Anbau im Kleingarten und für die Versorgung mit leckeren und gesunden Lebensmitteln bedeutsam sind. Wenn wir selbst Gemüse anbauen, geht es vor allem um Gaumenfreude und eine bunte Vielfalt. Da können moderne Sorten oft nicht mithalten. Anders als im Erwerbsgartenbau und globalen Handel spielt da eine gleichzeitige Abreife oder die Transportfähigkeit der Früchte kaum eine Rolle.

Nicht so offensichtlich, aber genauso wichtig sind alte Sorten als genetische Ressource. Ihre genetisch festgelegten Eigenschaften wie verschiedene Stresstoleranzen könnten in Zukunft noch eine stärkere Rolle spielen. Wer weiß, worauf es dann ankommt und auf



welchen Genpool man bei der Züchtung zurückgreifen will oder muss.

In den 1960er-Jahren wurde die sogenannte „grüne Revolution“ als Erfolg versprechender technikausgestützter Ernährungs- und Produktionsansatz voran gebracht. Sorten wurden hinsichtlich Produktivität und handelserleichternder Maßgaben selektiert, zudem kamen chemisch-synthetische Pflanzenschutz- und Düngemittel verstärkt auf den Markt.

Seither gelten allein in Deutschland 75 Prozent von den fast 7.000 Gemüsesorten und -arten, die man bis 1956 noch genutzt hatte, als verschollen. Weit mehr als 1.000 der alten Gemüsesorten stehen auf der Roten Liste der vom Aussterben bedrohten Kulturpflanzen.

Das etablierte System geht vielfach auf Kosten der biologischen Vielfalt, der Umwelt und des Klimas, des Tierwohls und letztendlich auch auf Kosten der menschlichen Gesundheit. Es ist fraglich, ob es wirklich die erhoffte Ernährungssicherung nachhaltig gewährleisten kann.

Vor diesem Hintergrund rücken alte Sorten mit ihren besonderen Eigenschaften verstärkt in den Fokus. Dass wir noch alte Kulturarten und -sorten vorfinden, haben wir vor allem einer Vielzahl von meist ehrenamtlich organisierten Saatgutinitiativen zu verdanken. Sie sorgen für den Erhalt der Kulturpflanzenvielfalt, für deren Verbreitung und Zugänglichkeit für die Allgemeinheit. Durch den Anbau der Sorten und die Fachberatung tragen bereits jetzt engagierte Kleingartenorganisationen dazu bei. Das ist auch politisch wichtig, denn immer wieder werden rechtliche Vorgaben angepasst. Aktuell wird sogar das EU-Saatgutverkehrsgesetz neu verhandelt.

Wollen auch Sie die Kulturpflanzenvielfalt stärken? Probieren Sie in der anstehenden Gartensaison in Ihrem Kleingarten alte Gemüsesorten aus, erzählen Sie davon und verschenken Sie Ihr Lieblingsaatgut! Wollen Sie tiefer einsteigen, können Sie sich in „Erhalter-Ringen“ einbringen. Sie bauen dann ein Jahr lang entsprechend den Erhaltungskriterien,



Nur ein Bruchteil der weltweit über 3.100 Tomatensorten wächst in den Gärten, der Handel bietet noch weniger an.

z.B. die Bohnensorte ‚Goldnektar‘ an und helfen mit, diese zu bewahren.

Neue Geschmackserlebnisse, eine Vielfalt an Nährstoffen und ungewohnte Farben und Formen werden Ihnen die Saison verschönern! Und das Gute dabei, wenn Ihnen die jeweilige Sorte zusagt, können sie diese selbst vermehren, denn solche alten Sorten sind im Gegensatz zu den neuen Hybridsorten samenfest, behalten also ihre Eigenschaften in der folgenden Generation.

Initiativen, Seminare und Bezugsquellen für Saat- und Pflanzgut gibt es unter anderem hier (Auswahl): Dachverband Kulturpflanzen- und Nutztiervielfalt e.V.: <https://kulturpflanzen-nutztiervielfalt.org/>; Verein zur Erhaltung und Rekultivierung von Nutzpflanzen, VERN e.V.: <https://vern.de/>; Verein zur Erhaltung der Nutzpflanzenvielfalt, VEN e.V.: <https://www.nutzpflanzenvielfalt.de/>

Eva Foos,
wissenschaftliche
Mitarbeiterin des BDG



Aus den samenfesten Sorten können wir Kleingärtner das Saatgut für die nächste Saison gewinnen.

FOTOS: VERN

Transparenzregister – die Gebührenbefreiung für Vereine wurde vereinfacht

Zurzeit erhalten viele Vereine Post vom Bundesanzeiger-Verlag. Darin enthalten sind die vereinfachten Antragsformulare für einen Antrag auf Gebührenbefreiung von der jährlichen Führungsgebühr für das Transparenzregister. Damit wurde das Verfahren gegenüber den ursprünglichen Plänen erheblich vereinfacht. Mithilfe des Antragsformulars kann der Antrag auf Gebührenbefreiung nun ganz einfach gestellt werden. Neben den Angaben zum Antragsteller müssen lediglich die Kontaktdaten der Vereinigung, die Steuernummer sowie das zuständige Finanzamt ergänzt werden. Per Kreuz setzen versichert der Antragsteller die steuerbegünstigten Zwecke der Vereinigung, erklärt sich damit einverstanden, dass die registerführende Stelle beim zuständigen Finanzamt eine entsprechende Bestätigung über die Verfolgung der steuerbegünstigten Zwecke einholen darf und versichert als gesetzlicher Vertreter antragsberechtigt zu sein. Der Antrag kann postalisch, per Fax oder als Scan per Mail an die registerführende Stelle des Transparenzregisters gesendet werden.

Der Verein „Prof. H.A. Krüger“ e.V. aus Neudietendorf arbeitet seit nunmehr vier Jahren mit dem Landesverband Thüringen der Gartenfreunde e.V. zusammen. Beide beschreiten seitdem gemeinsam neue Wege. Soziale Arbeit und Kleingartenwesen – wie vereinbart sich das? Wie kann das funktionieren?

Seit 1995 engagiert sich der Krügerverein in verschiedensten sozialen Projekten. Unter anderem helfen wir, langzeitarbeitslosen Menschen mit verschiedensten Problemlagen (keine verwendbaren Schulabschlüsse, psychische und physische Erkrankungen, Obdachlosigkeit, Süchte, alleinerziehend, soziale Isolierung, Analphabetismus etc.) sich in den Arbeitsmarkt zu integrieren.

Bei der Suche nach möglichen Methoden und Formen der sozialen Arbeit mit Langzeitarbeitslosen kamen wir auf die Idee des gärtnerischen Arbeitens. Was lag näher, als dies in einem Kleingarten auszuprobieren. Der Krügerverein pachtete im Jahre 2017 über den Kreisverband der Garten- und Siedlerfreunde des Kreises Gotha e.V. in der Kleingartenanlage „Löwenzahn“ drei verwahrloste Gärten. In Zusammenarbeit mit dem Jobcenter Gotha wurde für acht Langzeitarbeitslose eine Arbeitsmöglichkeit im wohnungsnahen

Neue Wege in der sozialen Arbeit

Gemeinsames Projekt von LV und Krügerverein im KGV „Löwenzahn“ Gotha



Während der BUGA 2021 in Erfurt haben Sonja Kölzsch und Sandy Synold unter Mithilfe von Frank Möller die Arbeit des Krügervereins im Pavillon der Gartenfreunde vorgestellt.

Umfeld geschaffen. Gemeinsam wurde die notwendige Gartenarbeit geplant, neue Erfahrungen konnten von den Betreuern und Teilnehmern gesammelt werden. Ausdauer, Fleiß, Konzentration und Durchhaltevermögen wurden und werden trainiert. Fähigkeiten und Können der einzelnen Teilnehmer werden gezielt genutzt. Die Kleingärten wurden entsprechend den Bedürfnissen der Langzeitarbeitslosen zweckmäßig

und unter Berücksichtigung kleingartenrechtlicher Vorgaben angelegt.

Erlühen durch das Gärtnern

Es entstand in den vier Jahren ein Garten für die Teilnehmenden unserer Arbeitsgelegenheit, in dem sie sich Gemüse anbauen können. Dieses wird nicht nur gemeinsam geerntet, sondern auch gemeinsam verarbeitet. Gesunde und

ausreichende Ernährung stehen hier im Vordergrund. So wird zum Beispiel dreimal wöchentlich von dem angebauten und geernteten Gemüse Mittag gekocht, Kirschen wurden gemeinsam geerntet und verarbeitet. Bewegung an der frischen Luft stärkt das Immunsystem. Die Erfolge in der Gartenarbeit schaffen Zufriedenheit.

Die Gemeinschaft fördert Kritikfähigkeit und gibt Struktur. Das Gärtnern

wurde durch einige Teilnehmenden als Ressource aktiver Freizeitgestaltung „wieder“ entdeckt. Das Gärtnern in der Gemeinschaft der Kleingärtner fördert zudem neue soziale Kontakte.

Raus in die Natur

In der Parzelle 1/62 entstand ein Lerngarten speziell für Kindergärten und Grundschulen. Hier ist die Gestaltung auf die Bedürfnisse der Mädchen und Jungen ausgerichtet. Es wird gemeinsam angebaut, geerntet, verarbeitet, gegessen, gebastelt und gemalt. Die Kinder lernen darüber hinaus das einheimische Obst und Gemüse besser kennen, auch Insekten und andere im Garten lebende Tiere.

Unsere Teilnehmer der Maßnahme sowie die Kleingärtner der Anlage freuen sich auf die Tage, an denen die Kinder aus den Kindergärten von Gotha und Umgebung bei uns zu Besuch sind.

Entspannung vom Alltag für alle

Der „Garten der Sinne“ entstand im vergangenen Gartenjahr 2021 in der Parzelle 1/16. In Absprache mit dem Vorstand des KGV „Löwenzahn“ planen wir die Öffnung dieses Gartens für Jedermann – gleich dem Gedanken des Kleingartenwesens, dass die Kleingärten in den Städten und Gemeinden öffentliches Grün sind.

In diesem Garten wurde eine „Naschcke“ angelegt, in der es zur Freude des Gaumens Beeren zum Kosten gibt. Das Rauschen der „Gräser im Wind“ ermöglicht ein zur Ruhe kommen für jeden.

Der „Ort der Stille“, eine mit Wein umrankte Pergola, ist ein geschützter Raum, in dem man ungestört seinen Gedanken nachgehen, lesen, Musik oder auch Hörbüchern lauschen kann. Auch eine Heil- und Kräuterschnecke ist entstanden. Die markanten Düfte lösen Emotionen aus und wecken Erinnerungen. Ein Gang über den Barfußpfad



Aus den einst verwilderten Gärten im KGV „Löwenzahn“ Gotha sind kleine Schmuckstücke geworden.

FOTOS: VEREIN



Regelmäßig erleben Mädchen und Jungen aus Kindergärten der Region in den Gärten die Natur.



Sandy Synold vermittelt den Kindern Naturwissen.

stimuliert die Sinne durch die Verwendung ganz unterschiedlichen Materials in den einzelnen Abschnitten des Barfußweges. Die Mitte des Gartens ziert eine 15 x 5 Meter große Wiese, auf der Yoga und andere Entspannungstechniken ausgeführt werden können. Begrenzt wird die Wiese von einem Blumenparadies für Insekten aller Art. Hier summt es und brummt es.

Seit 2021 arbeiten wir auch mit der Institutsambulanz Gotha zusammen. Die Kinder, die hier betreut werden, besuchen uns einmal wöchentlich in unserem „Therapiegarten“.

Unsere bisherigen Erfahrungen in den einzelnen Gartenprojekten haben gezeigt, dass es möglich ist, innerhalb kurzer Zeit die Struktur und Lebensqualität von Menschen zu steigern und andererseits bisher brachliegende Gärten wieder einer kleingärtnerischen Nutzung zu zuführen.

Wir danken dem Landesverband Thüringen der Gartenfreunde für die eröffnete Möglichkeit über die ausprobierten neuen Methoden der sozialen Arbeit und den dabei gesammelten Erfahrungen in Verbindung mit dem Kleingartenwesen auf der BUGA 2021 in Erfurt zu berichten. Dem Gartenfreund Frank Möller vom Stadtverband Erfurt danken wir für seine logistische Unterstützung. Sandy Synold, Sonja Kölsch, Krügerverein Neudietendorf

Das Fachberaterseminar des BDG fand vom 24. bis 26. September 2021 in Wuppertal zum Thema „Der Garten schläft nie – Herbst- und Winterspezial“ statt. Zu dieser Weiterbildungsveranstaltung trafen sich Vertreter aus 14 Mitgliedsverbänden des BDG. Unser Thüringer Landesverband war mit sechs Teilnehmern vertreten – dies waren die Gartenfreunde Walter Glaser und Wolfgang Neugebauer (Kreisverband Gotha), Frank Heilmann (Kreisverband Arnstadt-Ilmenau), Günter Liebermann und P. Werner (Kreisverband Sonneberg) und Bernd Reinboth (Landesfachberater).

Die Seminarinhalte drehten sich um nachfolgende Themenbereiche: Die hohe Kunst der Obstbaumveredlung; Zierende Gehölze mit Nutzen für den Kleingarten (Nutzen für (Wild-)Bienen, Insekten, Vögel und Kleinsäuger); Der dekorative Staudengarten in der Herbst- und Winterzeit; Winterquartiere im Kleingarten – Ruhepause für Tiere und Insekten; Obstbaumpflege in Herbst und Winter; Gemüsesaison verlängern – was wächst in der kalten Jahreszeit noch im Gemüsebeet?

In einem Rahmenprogramm konnten sich die Seminarteilnehmer in der Kleingartenanlage „Wuppertal-Langerfeld“ einen praktischen Eindruck verschaffen. Hier sahen wir eine sehr gepflegte Anlage, in der jedoch der Freizeitanteil gegenüber dem Obst- und Gemüseanbau dominierte.

Als Fazit der Veranstaltung kann ich als Landesgartenfachberater folgendes Resümee ziehen:

Der Sommer ist vorbei, und der Garten sollte nach der Saison stets winterfest gemacht werden. Jeder, der es möchte, kann seinen Garten so vorbereiten, dass Insekten und Vögel den Winter unbeschadet überstehen. Denn sie sind wichtig, auch z.B. im Kampf gegen Blattläuse und Schnecken.

Garten auf den Winter einstellen

Eindrücke und Erkenntnisse vom BDG-Fachberaterseminar in Wuppertal



Pflanzen und Tiere kämpfen im Winter ums Überleben – wir können sie mit geeigneten Maßnahmen unterstützen.

Deshalb sollte der Garten nicht ganz so ordentlich aufgeräumt werden. Laub, Heckenschnitt und verblühte Pflanzen dienen den Tieren im Winter als Futter und Unterschlupf.

Natürliche Nistmöglichkeiten werden immer seltener. Daher ist es wichtig, unterstützende Nisthilfen anzubieten, die als Schutz

vor Kälte, Nässe und Wind schützen, so beispielsweise auch Totholzhecken. Sie eignen sich sehr gut als Unterschlupf für die kleineren Tiere. Diese Hecken entstehen durch linienhafte, lockere Ablagerungen von hauptsächlich dünnem Gehölzschnitt wie Ästen und Zweigen. Zudem können aber auch Staudenstängel, hohe Gräser und Wildkräuter über den Winter stehen gelassen werden. Sie dienen

im Winter als Nahrungsquelle und werden erst im Frühjahr zum Vegetationsbeginn zurückgeschnitten.

Ein Drahtgeflecht um den Sommerflieder, welches mit Laub gefüllt wird, bietet der Pflanze einen wirksamen Winterschutz, und die Mikroorganismen haben einen Lebensraum.

Über einen kleinen Steinhäufen mit Hohlräumen und Laub freuen sich die Igel, die ihn als Schlaf- und Überwinterungsquartier nutzen.

Eine wichtige Erkenntnis ist: Je weniger intensiv man einen Boden bearbeitet, umso besser ist es. Denn eine reduzierte Bodenbearbeitung erhöht die Tragfähigkeit des Bodens, fördert das Bodenleben und die Humusbildung und trägt somit maßgeblich auch zum Klimaschutz bei.

Für die Arbeitsgruppe Fachberatung des Landesverbandes steht nunmehr die Aufgabe, die Erkenntnisse und das erhaltene Wissen auszuwerten, aufzubereiten und in geeigneter Weise im Rahmen von Schulungen den Fachberatern der Mitgliedsverbände weiter zu übermitteln.

Bernd Reinboth
Landesgartenfachberater



Das Drahtgeflecht um den Sommerflieder mit Laub gefüllt bietet Igel einen Rückzugsort. Auch in einer Totholzhecke (r.) finden viele Kleinlebewesen Unterschlupf. FOTOS: REINBOTH (2), PS



Aus unseren Verbänden
und Kleingartenvereinen



Der neu gewählte Vorstand des Kreisverbandes Arnstadt-Ilmenau der Kleingärtner mit dem im Amt des Verbandsvorsitzenden bestätigten Jürgen Menzel (3.v.r.).

FOTO: VERBAND

Verbandstag in Corona-Zeiten

Kreisverband Arnstadt Ilmenau zog Bilanz und wählte den Vorstand neu

Erst war er 2020 ganz ausgefallen und im Frühjahr 2021 verschoben, bevor er im Herbst doch stattfinden konnte – Verbandstag des Kreisverbandes Arnstadt/Ilmenau, der Mitte September im Kultur- und Kongresszentrum „Neue Mitte“ von Ichtershausen über die Bühne ging.

Die Gartenfreunde als Gastgeber und ihre Gäste, unter ihnen Landrätin Petra Enders und der Vizepräsident des Landesverbandes Thüringen waren sich einig: Kleingärten erfüllen eine wichtige soziale und ökologische Funktion und erfreuen sich gerade auch in

den Zeiten der Corona-Pandemie zunehmender Nachfrage. „Gerade jetzt sind sie zu einem wertvollen Ort der Erholung und der Flucht vor dem Stress des Alltags geworden, zudem tragen sie nicht unwesentlich zur Verschönerung unseres Wohnumfeldes bei“, unterstrich die Kommunalpolitikerin. Es freue sie besonders, dass zunehmend mehr junge Menschen einen Kleingarten übernehmen und somit dafür sorgen, dass diese grünen Oasen auch künftig eine Begegnungsstätte für viele Generationen sein werden. „Ein Kleingarten ist mehr als das kleine Glück des Gar-

tenpächters, sondern ein großes Glück für uns alle“, pflichtete ihr Hans Jecke bei. Deshalb gelte es, die Rolle der Kleingärten der Politik und der Allgemeinheit noch bewusster und zu einem selbstverständlichen Bestandteil der Stadtplanung zu machen.

Bei den Vorstandswahlen wurde Vorsitzender Jürgen Menzel einstimmig im Amt bestätigt. Als Stellvertreter fungieren Frank Heilmann und Christine Milde. Die Vertreter der Mitgliedsvereine wählten Sabine Richter, Manfred Weiland, Jürgen Unbehau und Fritz Motz als Beisitzer.

Verband vermittelte Weihnachtswünsche

Soziales Engagement in Bad Langensalza

Viele Gartenfreunde unserer Mitgliedsverbände sind über das Jahr und vor allem in der Vorweihnachtszeit über den eigenen Gartenzaun hinaus sozial engagiert – so auch in Bad Langensalza. Der dortige Regionalverband hatte 2021 wieder eine soziale Aktion gestartet, um das Kleingartenwesen in Bad Langensalza und Umgebung in das Licht der Öffentlichkeit zu rücken.

Die Gartenfreunde hatten einen Weihnachts-Wunschbaum aufgestellt. Dort können Mädchen und Jungen aus sozial schwachen Familien ihre Wünsche äußern.

Gern haben wir uns bereit erklärt, zu helfen. Wünsche wie eine elektrische Zahnbürste, einen Traktor mit Anhänger oder ein Feuerwehrauto sind eine Kleinigkeit für jene, die über die finanziellen Mittel verfügen, aber eine Riesen-Überraschung für die Kinder wenn ihr Wunsch erfüllt wird. Wir geben auch eine Anregung an jene Menschen, die nicht so gut vernetzt sind und durch andere aufmerksam gemacht werden. Wenn alle Wunschzettel vergeben sind an die Wunschpaten, dann kann das Weihnachtsfest tatsächlich kommen.

Marlies Teichmann



Marlies Teichmann (l.) und Sonja Warsawa vom Verbandsvorsitzenden freuten sich über jeden vergebenen Wunschzettel.

Zur traditionellen Gesamt-Vorstandssitzung des Kreisverbandes Sonneberg hatte dessen Vorstand für das letzte Oktober-Wochenende 2021 eingeladen. Es war das erste derartige Treffen seit der Corona-Veranstaltungs-Zwangspause 2020. Getroffen haben sich die Vereinsvertreter per entsprechender Regelung für den Landkreis Sonneberg im Stadtteilzentrum Wolkenrasen „Wolke 14“. Großzügige Rahmenbedingungen und die akribische Vorbereitung des Veranstalters sorgten für einen reibungslosen Ablauf.

Erste Beratung seit fast zwei Jahren

Im Bericht des Vorstandes beschrieb Verbandsschef Hans-Dieter Illert die Arbeitsweise des Kreisverbandes unter Corona-Bedingungen und ging auf die Schwerpunkte seines Wirkens in den beiden vergangenen Jahren ein. Dabei hatten es die Vereine mit ganz unterschiedlichen Herausforderungen zu tun – von Grundstücksfragen und Grundstückseigentümerbelangen über Fragen der Ordnung und Sicherheit der KGA bis hin zu Ver-

Treffen nach der Zwangspause

Beratung des Gesamtvorstandes des KV Sonneberg Ende Oktober 2021



Verbandsvorsitzender Hans-Dieter Illert zeichnete Michael Faber und Roswitha Linke vom KGV „Hüttensteinach“ Sonneberg mit LV-Ehrennadeln in Bronze und Silber aus. FOTOS:FRIEDRICH

kehrssicherungspflichten. Zu den Brennpunkten in der Verbandsarbeit zählte auch die Kleingartenrahmenordnung der Stadt Sonneberg mit ihren Vor- und Nach-

teilen. Gemeinsames Ziel von Kommune und Verband ist die Erhaltung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit. Was aber die Bauten in den Kleingärten damit zu tun haben, auch dazu sprach Hans-Dieter Illert ausführlich. Er zeichnete ein umfassendes Bild der Gefahren, die bei Aberkennung der kleingärtnerischen Gemeinnützigkeit drohen. Damit beantwortete er viele Fragen der täglichen Kleingartenpraxis – angefangen von der Thematik Pacht- und Erholungsgarten über Kleingartenbegehungen und Informationen über Eichfristen von Zählleinrichtungen bis hin zur Klärung von Pächterproblemen. Gesprochen wurde zudem über die steuerliche Gemeinnützigkeit der KGV, die Notwendigkeit der Wertermittlung und der Anfertigung eines ordnungsgemäßen Protokolls, um Rechtsstreitigkeiten vorzubeugen.

Diese Vielfalt der Aufgaben spiegelte sich auch in der

Diskussion wider, in der es unter anderem um Fragen der Vereinssatzung und um Vertragsbeziehungen mit den Grundstückseigentümern ging. Weitere Stichworte waren die Vorteile der Mitgliedschaft im Kreisverband, Vorstandswahlen, Beschlussverfahren, Pachtzins und Kleingärten bei fehlendem Nachpächter. Immer wieder stand dabei die kleingärtnerische Gemeinnützigkeit im Mittelpunkt – sozusagen das A und O des Kleingartendaseins – und die Maßnahmen zu deren Erhaltung.

Nicht überhörbar auf dem rezierten Spaziergang durch die Gartenzeit ab 2020 war auch das Ausmaß an Arbeit ehrenamtlich engagierter Kleingärtner zum Wohle aller. Welchen zusätzlichen Aufwand die Coronapandemie auch für die KGV bedeutete. Stellvertretend für viele der freiwilligen Helfer sprach der Vorsitzende des Kreisverbandes dem Vorstandsmitglied Raimund

Sander für die Unterstützung und Erstellung der Unterlagen zum Umlaufverfahren im April 2021 den persönlichen Dank des Kreisvorstandes aus.

Mit nicht geringeren Worten honorierte er neben den vielen aufwendig organisierten Vereinsaktivitäten die Mühen des Eller-Vereins als erneutem Landessieger im Wettbewerb um die beste Kleingartenanlage 2021 des Freistaates Thüringen zu werden sowie bei der Durchführung des „Tages des Gartens“ 2021 des Kreisverbandes und des traditionellen Galgenkegelturniers. Die vorbereitete Großveranstaltung, die wie viele andere Vorhaben ebenso Corona zum Opfer fiel.

Persönliche Auszeichnungen wie mit der Ehrennadel des Landesverbandes wurden Roswitha Linke (in Silber) und Michael Faber (in Bronze, beide KGV „Hüttensteinach“) überreicht. Die Ehrenurkunde mit dem grünen Ehrenband des Landesverbandes ging an die 100-jährigen KGV „Am Schönberg“ 1921, „Bromberg“ Sonneberg 1921 und „Mariensee 1921“. Zum neuen Fachberater wurde Günter Liebermann berufen.

Kommune und Verband im guten Miteinander

In dieser Situation wurde den Vereinsvorständen noch einmal deutlich vor Augen geführt, dass ihre Arbeit in der Kommune auf fruchtbaren Boden fällt, ehrliches Bemühen immer Unterstützung findet und Hilfe stets dort einsetzt – gleich ob vom Kreisverband oder von der Kommune – wo Unterstützung eigenverantwortlich gesucht und nicht nur auf sie gewartet wird. Wie kostbar und zugleich unerlässlich dabei ein gutes und konstruktives Verhältnis von Kreisverband und Kommune ist, darüber sprach sich die Versammlung in anerkennenden Dankesworten aus.
Elke Friedrich



Hans-Dieter Illert überreichte Bernd-Ulrich Wohlfarth das Ehrenband des Landesverbandes zum 100-jährigen Bestehen des KGV „Mariensee“ Sonneberg im Jahr 2021.



Verbandsvorsitzender Klaus Schmantek ehrte Frank Möller, Jürgen Münch und Martina Förster (v.l.n.r.).

FOTO: LEEG

Weichen für die Arbeit in der Zukunft gestellt

Herbst-Mitgliederversammlung im SVErfurt

Die zweite Mitgliederversammlung des Stadtverbandes Erfurt im Jahre 2021 konnte endlich am 6. November in der Fachhochschule Erfurt stattfinden. Das zurückliegende Gartenjahr hatte ganz im Zeichen der Bundesgartenschau in Erfurt gestanden. An dieser Stelle nochmals ein großes Dankeschön an all unsere ehrenamtlichen Helfer, die viele Stunden Arbeit geleistet haben, um den Informationspavillon mit seinen zahlreichen Besuchern zu betreuen und sie mit fachlicher Beratung, der Untersuchung von Bodenproben und Informationsmaterial zu versorgen. Es war alles bestens organisiert.

Weitere Schwerpunkte in der Gartensaison 2021 waren die Probleme mit der Abwasserentsorgung in den Kleingärtnervereinen, Anträge und Ablehnungen zu Baumfällungen sowie die zunehmenden Verstöße gegen die Kleingartenordnungen.

Corona-bedingt mussten zum wiederholten Male viele Mitgliederversammlungen und Feierlichkeiten in unseren 119 Mitgliedsvereinen ausfallen. Diese können hoffentlich im neuen Jahr nachgeholt werden.

Aber es gibt auch Positives zu vermelden – die Nachfrage nach einer Parzelle in und um Erfurt war so groß, dass es keinen Leerstand mehr gibt.

Bei der Zusammenkunft konnte der Stadtverband Erfurt mehrere aktive Vereine und Vorsitzende auszeichnen. So wurde Martina Förster, Vorsitzende des KGV „Freundschaft am Galgenberg“ für einen bemerkenswerten 2. Platz im Wettbewerb des Landesverbandes Thüringen ausgezeichnet, die mit ihren Gartenfreunden den Stadtverband Erfurt hervorragend auf Landesebene vertreten hat. Geehrt wurden zudem Frank Möller und Jürgen Münch für ihre Einsatzbereitschaft im Rahmen der Durchführung der BUGA 2021.

Die Mitgliederversammlung bestätigte die Beschlussvorlagen des Vorstandes, darunter zur Anpassung des Mitgliedsbeitrages und eines einheitlichen Pachtzinses für alle 119 Vereine ab dem Jahr 2022. Auch die neue Satzung wurde angenommen. Damit sind alle Voraussetzungen für eine erfolgreiche Arbeit des Stadtverbandes in der Zukunft gegeben. Petra Leeg



Der Präsident des Landesverbandes Dr. Wolfgang Preuß ließ es sich nicht nehmen, den 35 Vorständen von Erfurter KGV persönlich für ihr ehrenamtliches Engagement zu danken.

Viel Wissenswertes rund um den Vogelschutz

Mühlhausen: Fachberaterschulung trotz Corona



In der Vogelschutzwarte Seebach trafen sich unter Corona-Bedingungen zwölf Kleingärtner aus Mitgliedsvereinen des Verbandes Mühlhausen zu einer Fachberatung zum Thema „Einheimische Vögel, ihre Verbreitung im Kleingarten und ihre Probleme mit der veränderten Umwelt“. Mehr waren Teilnehmer leider nicht zugelassen!

Frau Balmer von der Vogelschutzwarte in Seebach führte mit einem umfang-

reichen Vortrag durch das Leben der Vögel und besonders zu ihren Problemen. Leider war Corona-bedingt nach 50 Minuten schon Schluss. Dann führte der ehemalige Bürgermeister von Seebach Herr Menge die Fachberater über die Außenanlage der Vogelschutzwarte und zeigte Möglichkeiten auf, wie den Vögeln im Laufe der Jahreszeiten geholfen werden kann, um in unserer veränderten Umwelt weiter zu existieren. R. Erdmenger

Dankeschön an die Ehrenamtler

Feierstunde des SV Erfurt im Vereinsheim des KGV „Pfortenweg I“

In den Räumlichkeiten der Kleingartenanlage „Pfortenweg 1“ Erfurt fand am 3. November 2021 eine Feierstunde anlässlich der Ehrung von 35 langjährigen und sehr aktiven Vereinsvorsitzenden statt. In den Ausführungen von Dr. Wolfgang Preuß, Präsident des Landesverbandes Thü-

ringen der Gartenfreunde sowie von Klaus Schmantek, Vorsitzender des Stadtverbandes Erfurt der Kleingärtner, wurde die engagierte Arbeit der zahlreichen ehrenamtlich tätigen Gartenfreunde hervorgehoben. Gerade das Ehrenamt lebt vom persönlichen Engagement der Menschen, ohne

dabei und dafür entlohnt zu werden. Gründe, warum sich jemand für eine ehrenamtliche Arbeit entscheidet, gibt es viele – bei den Gartenfreunden ist es vor allem die Liebe zu ihrem Kleingarten, die sie antreibt, sich für das Erfurter Kleingartenwesen stark zu machen. Gerade in Zeiten der aktuellen Corona-Pandemie hat sich gezeigt, wie wichtig der Kleingarten ist und welchen hohen Stellenwert eine eigene kleine grüne Oase für die Menschen haben kann.

Aus diesem Grund hat der Stadtverband Erfurt der Kleingärtner, auch im Namen der Stadtverwaltung der thüringischen Landeshauptstadt Erfurt, den eingeladenen Gartenfreunden ein besonderes Dankeschön für die von ihnen geleistete ehrenamtliche Arbeit gesagt. In der heutigen Gesellschaft ist ein uneigennütziges Handeln nicht mehr als selbst-

verständlich anzusehen. Umso wertvoller ist diese Arbeit, mit der sich die Gartenfreunde in das Kleingartenwesen einbringen.

Wir bedanken uns für Ihre Zeit und für Ihren Beitrag für die Gemeinschaft der Kleingärtner unseres Stadtverbandes. Nur durch diesen freiwilligen Beitrag kann das Erfurter Kleingartenwesen so stark sein, wie es ist. Und der Verbandsvorsitzender rief die Gartenfreunde auf: Bitte engagieren Sie sich auch weiterhin dafür, das Kleingartenwesen und die damit verbundenen sozialen und ökologischen Ziele zu entwickeln. Das Bundeskleingartengesetz ist die rechtliche Grundlage dafür, dass wissen wir alle. Es verleiht dem Kleingartenwesen einen enormen gesellschaftlichen Stellenwert mit dem damit verbundenen Schutz-

status. Es beinhaltet neben den Rechten aber auch Pflichten, lassen Sie uns also gemeinsam mit dem Stadtverband der Kleingärtner weiter daran arbeiten, unsere Erfurter Kleingartenanlagen als solche zu erhalten.“ Die ehrenamtlich engagierten Vereinsvorstände sind stets für ihre Vereinsmitglieder ansprechbar und leisten eine tolle Arbeit in den 119 dem Stadtverband angeschlossenen Kleingärtnervereinen. Aus diesem Grund sind sie hier und erhalten diese besondere Ehrung. Ihre Mitarbeit ist für die Stadt Erfurt besonders wertvoll und wir sagen Danke dafür, dass Sie für andere da sind. Im Rahmen dieser Feierstunde haben alle eingeladenen Vereinsvorsitzenden einen symbolischen Gutschein sowie eine Urkunde erhalten. Frank Möller



Der ehrenamtliche Vorstand des SV Erfurt mit Frank Möller, Rainer Zeidler, Petra Leeg und Klaus Schmantek.(v.l.n.r.).